

Rahmenprogramm

20.09.2022, 18 Uhr
Artist Talk mit Hito Steyerl
Who’s Afraid of the Big Bad Wolf?
Q & A mit Katrin Bucher Trantow und der Künstlerin und anschließender Diskussion mit Schäfer*innen der Region

Do, 29.09.2022, 16:30–17:50 Uhr
Teatime-Rundgang zu *Hito Steyerl. Animal Spirits*
Exklusiv für Pädagog*innen und Lehramts-Studierende

13.10.2022, 17 Uhr
Kuratorinnengespräch mit Katrin Bucher Trantow
Der Wolf im Schafspelz

Di, 11.10.2022, 16:30–17:50 Uhr
Teatime-Rundgang zu *Hito Steyerl. Animal Spirits*
Exklusiv für Pädagog*innen und Lehramts-Studierende

11.11.2022, 17–20 Uhr
Leben in der Blase. Ecosphären, Atmosphären ... wie lebt es sich in der Blase?
Herbstkino: Kino- und Gesprächsabend

Do, 13.10.2022, 14–17 Uhr
Fortbildung: *Kunst vermitteln im Museum* – Hito Steyerl im Kunsthaus Graz
Exklusiv für Pädagog*innen

Fr, 04.11.2022, 16–17:30 Uhr
Kunst trifft Natur. Von zwei Seiten betrachtet:
Hito Steyerl. Animal Spirits
Mit Lara Almbauer und Daniel Zechner

17.11.2022, 17 Uhr
Kuratorinnengespräch mit Michaela Humpel
Von Höhlen und virtuellen Welten

Fr, 25.11.2022, 16–17:30 Uhr
Kunst trifft Natur. Von zwei Seiten betrachtet:
Hito Steyerl. Animal Spirits
Mit Lara Almbauer und Daniel Zechner

15.12.2022, 17 Uhr
Kuratorinnengespräch mit Katrin Bucher Trantow
Pflanzen in der Kunst

Überblicksführungen / *Guided tours* Kunsthaus Graz
samstags, 15:30-16:30 Uhr,
sonntags, 11-12 Uhr,
Sundays, 2 pm in English language



Geister

„‘Animal Spirits’ ist ein Begriff, den der britische Ökonom John Maynard Keynes 1936 prägte, um den Einfluss menschlicher Emotionen auf die Märkte zu beschreiben. Furcht und Gier beeinflussen einander und erzeugen eine Sphäre der Irrationalität“, sagt Hito Steyerl, um zu verdeutlichen, dass die darwinistische Idee vom „Survival of the fittest“ als Evolutionsgeschichte auch unsere Vorstellungen von ökonomischen Märkten bestimmt. Keynes beschrieb mit dem Begriff „animal spirits“, wie Menschen in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten irrational und instinktiv Entscheidungen treffen, um im Überlebenskampf zu den Stärkeren oder Fitteren zu gehören. Er sprach dem Markt dessen Selbstheilungskräfte ab, weil Unternehmer*innen in Krisen nicht investieren und Konsument*innen sparen würden. Er sah deshalb den Staat in der Verantwortung, in Krisenzeiten Vertrauen durch Arbeitsplätze zu schaffen, um den Konsum und damit die Konjunktur wieder in Schwung zu bringen (deficit spending). Ob damit globale Geister in Zaum gehalten werden können?

... und wenn der Nebel kommt, gewinnen sie.
Nel, in *Animal Spirits*

Wölfe

In der dunklen Höhle des Space01 läuft der Film *Animal Spirits*, in dem ein Wolf die Hauptrolle spielt. Als eine Montage aus historischem Filmmaterial, aufgenommenen Interviews und Animationen erzählt er, wie die Crew einer Reality-TV-Show in ein kleines Bergdorf in Spanien eindringt, um dort eine Sendung zu produzieren. Die örtlichen Schafhirten protestieren dagegen. Das Sprachrohr und der Held des Films ist Nel, ein Schafhirte, der der spanischen Künstlergruppe INLAND angehört, Käse herstellt und aktivistischer Youtuber ist. Während Steyerl Keynes aus dem von den Nationalsozialisten 1936 errichteten Olympiastadion zu uns sprechen lässt, tritt Nel in der kargen Gebirgslandschaft auf, um über Wölfe als geschützte Tiere zu philosophieren, die ihn und seine Herde scheinbar schuldfrei attackieren dürfen. Wird es ihm helfen, den Wolfspelz überzuziehen und zum „Quantum Hirten“ zu werden? Homo homini lupus – der Mensch ist dem Menschen ein Wolf.

Stellt euch eine Welt vor, in der Hirten auch von zu Hause arbeiten könnnten und mit den Tieren Kontakt halten. James Bridle in *Animal Spirits*

Höhle

Die durch Sensoren in den Pflanzgefäßen animierten Wandmalereien betten das Geschehen in diesem scheinbar sicheren Rückzugsort der

Hito Steyerl. Animal Spirits

Kuratiert von / *Curated by* Katrin Bucher Trantow
Assistenzkuratorin / *Assistant curator:* Michaela Humpel
Registatur / *Registry:* Elisabeth Ganser

Technische Umsetzung / *Technical execution:*
Martin Beck, Georg Pachler, Manuel Reinartz

Dank an / *Thanks to* Jugend am Werk Steiermark für die Bepflanzung der Sphären / for planting of the spheres.

Text: Monika Holzer-Kernbichler
Layout: Karin Buol-Wischenau
Übersetzung / *Translation:* Kate Howlett Jones
Bild / *Image:* Hito Steyerl, *Animal Spirits*, 2022, Still,
© Hito Steyerl / VG Bild-Kunst, Bonn, und / *and* Bildrecht, Wien 2022

Programm für Kinder und Schulen / *Programme for children and schools:*
Gabriele Gmeiner, Elisabeth Keler, Jana Pilz, Romana Schwarzenberger

Inklusive Angebote und Barrierefreiheit / *Inclusion services and accessibility:*
Eva Ofner, Jasmin Edegger, Gabriele Gmeiner

Kunst trifft Natur / *Art meets nature:*
Lara Almbauer, Daniel Zechner

Animal Spirits, 2022
Ortsspezifische Installation mit Mehrfachprojektion, Live-Computer-Simulation, Sensoren, Felsen, Glassphären, LED-Lampen, Pflanzen und angeschlossenen Solarpaneelen
Hauptfilm *Animal Spirits*, 24 min, erstmals gezeigt in *Hito Steyerl, A Sea of Data* im MMCA, Seoul, 2022

Site-specific installation with multiple projection, live computer simulation, sensors, rocks, glass spheres, LED lights, plants and connected solar panels
Main film *Animal Spirits*, 24 min, *first shown at* Hito Steyerl, *A Sea of Data, MMCA Seoul, 2022*

Courtesy der Künstlerin / *Courtesy of the artist,* Andrew Kreps Gallery, New York und / *and* Esther Schipper, Berlin

Im Rahmen von / *In the framework of*



steirischerherbst'22

Höhle ein. Platon hat in seinem Höhlengleichnis die Frage nach der Wirklichkeit gestellt. Wie sehr ist das, was wir sehen und erkennen, die Wirklichkeit selbst und wie viel davon die Idee einer Wirklichkeit? Wie können wir Sein und Schein unterscheiden? Wer sind diese Schattenwesen, die vor Tausenden Jahren an die Wände von Höhlen gezeichnet wurden? Und welchen Schattenwesen begegnen wir in digitalen Räumen oder Metaversen? Wie vertrauenswürdig sind die Bilder, die flüchtig durch mediale Räume flirren? In *Die Farbe der Wahrheit* schreibt Steyerl, „angesichts zunehmend prekärer Wahrheit und Zeugenschaft von Bildern, sagt die Form dennoch eine Wahrheit über den Kontext des Bildes, seiner Herstellung und deren Bedingungen“. Gemeinschaftliches Leben im Informationszeitalter wird durch die persönliche Interaktion sichtbar, die das Geschehen beeinflussen kann. Das, was wir sehen und wahrnehmen, ist, Platon folgend, aber immer nur das unvollkommene Abbild einer Idee.

... when he plays, the animals in the cave start to dance. Stimme aus dem Off, *Animal Spirits*

Wachstum

Eingekapselte Pflanzen hängen von der Decke, werden indirekt durch Sonnenenergie beleuchtet und genährt. Auf der Dachterrasse hat Steyerl Solarpaneele installiert, die als Schwarzes Quadrat wie bei Kasimir Malewitsch den *Sieg über die Sonne* symbolisieren. Das Sonnenlicht ist unsere beste Maschine, beschreibt es Donna Haraway, „ganz leicht und sauber“. Der „Sieg über die Sonne“ ist auch schon 1913 der Sieg über das Bild, dessen schwarze Fläche zur Energiefläche wird, die das Universum widerspiegelt. Die Energiezellen am Dach des Kunsthauses Graz liefern den Strom in die Höhle, betreiben nicht nur das Pflanzenlicht, sondern auch die Schattenrisse unserer Ängste, die als Tiere sichtbar werden. Der Prädator ist austauschbar, die Sorge um das eigene Überleben bleibt aber auch in unserer hochtechnologischen, kapitalistischen Welt präsent. Die monochrome Form verweist für Hito Steyerl auch auf die allgemeine Krise der Repräsentation, in der Form des Bildes, aber auch in der Politik – die stille Botschaft des schwarzen Quadrates als Nullpunkt ist weit über die Stadt sichtbar. *Wir sind abhängig vom Klima, der Sonne, den Wolken, (...), das ist das Gesetz der Natur.* Nel, in *Animal Spirits*

Für *Animal Spirits* im Kunsthaus Graz erweitert Hito Steyerl die Arbeit um eine Serie digitaler Installationen, die aus der ganzen Welt virtuell betreten werden kann.

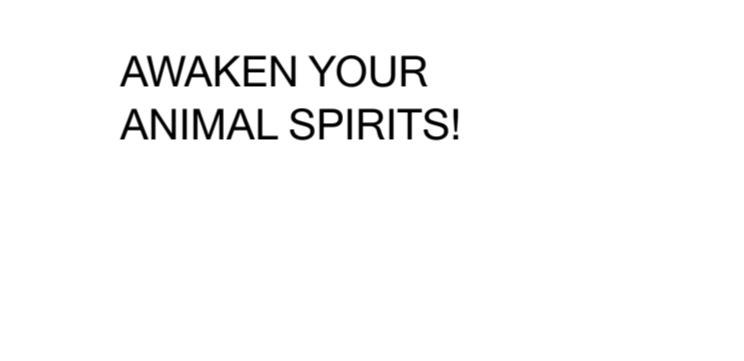
Zugänglich über www.kunsthausgraz.at/hitosteyerl

Hito Steyerl Animal Spirits

22.09.2022–08.01.2023 Space01



Hito Steyerl füllt den Space01 mit animalischen Geistern, die uns über Höhlenmalereien, bedrohende Wölfe und herabhängende Pflanzen unter künstlichem Licht begegnen. Die Mehrfachprojektion trackt Bewegung, Feuchtigkeit und Sauerstoff im Raum. Eine sich stets verändernde Animation folgt einer Wolke aus Licht auf ihrem Weg durch eine Höhle. Analog und digital greifen die Bilder der *Animal Spirits* ineinander und ziehen uns zwischen Fiktion und Dokumentation in eine utopische Erzählung, in der Raum, Zeit und Fortschritt keine klaren Kategorien mehr sind. Wie kann man darin überleben?



Spirits

“Animal Spirits” is a term British economist John Maynard Keynes coined in 1936 to describe the influence of human emotions on markets. Fear and greed interact to create a sphere of irrationality,’ says Hito Steyerl to illustrate how the Darwinian idea of ‘survival of the fittest’ as evolutionary history also shapes our views of economic markets. Keynes used the term ‘animal spirits’ to describe how people make irrational and instinctive decisions in times of economic uncertainty in order to be among the strongest or fittest in the struggle for survival. He did not believe in the self-healing powers of the market because, during a crisis, entrepreneurs tend not to invest while consumers save their money. When crisis hits, according to Keynes, the state is responsible for creating confidence with jobs that boost consumption and so revive the economy (deficit spending). Can this keep global spirits in check? *... and when the mists come, they win.* Nel, in *Animal Spirits*

Wolves

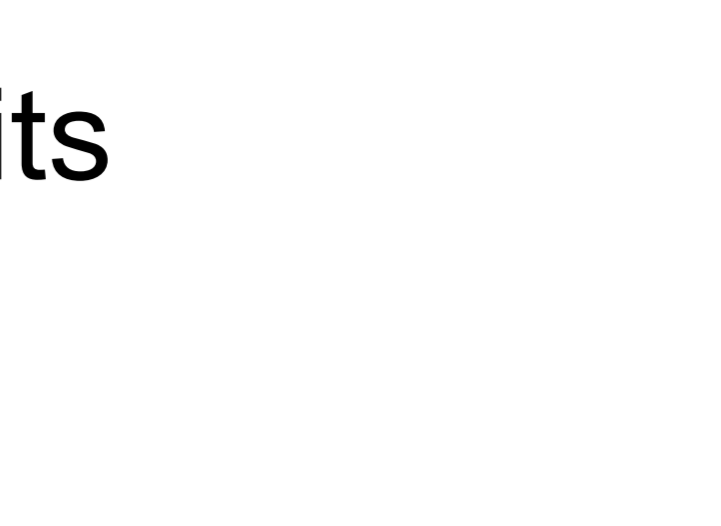
Shown in the dark cave of Space01, the film *Animal Spirits* features a wolf in the main role. As a montage of historical film material, recorded interviews and animations, it tells how the crew of a reality TV show invades a small mountain village in Spain to make a programme. The local shepherds protest against this intrusion. The mouthpiece and hero of the film is Nel, a shepherd who belongs to the Spanish artist group INLAND, makes cheese and is an activist Youtuber. While Steyerl has Keynes speak to us from the Olympic Stadium built by the Nazis in 1936, Nel appears in the barren mountain landscape to philosophise about wolves as protected animals that are allowed to attack him and his flock apparently free of guilt. Will it help him to put on the wolf’s pelt and become a ‘quantum shepherd’? Homo homini lupus – man is wolf to man.

Imagine a world where shepherds could also work from home, and keep in contact with animals. James Bridle in *Animal Spirits*

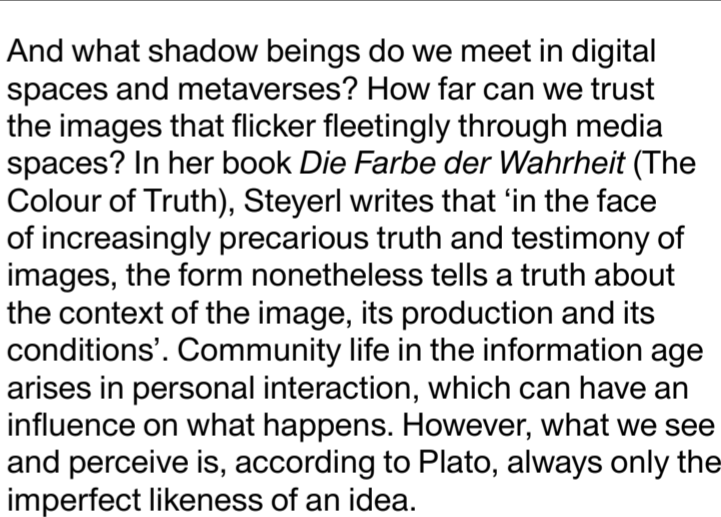
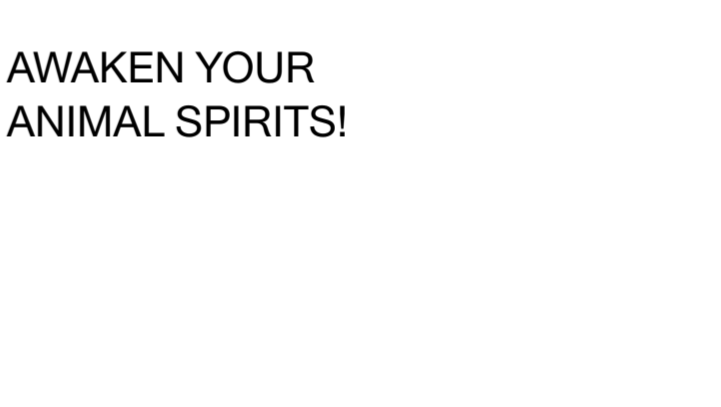
Cave

The wall paintings are animated by sensors in the plant containers, and embed the action in the seemingly safe refuge of the cave. In his Allegory of the Cave, Plato asked the question of reality. How much of what we see and recognise is reality itself, and how much of it is the idea of a reality? How can we tell the difference between reality and appearance? Who are these shadow beings that were drawn on cave walls thousands of years ago?

Kunsthaus Graz



Hito Steyerl fills Space01 with animal spirits. We meet them through cave paintings, menacing wolves and drooping plants under artificial light. The multiple projection tracks movement, humidity and oxygen in the space. A constantly changing animation follows a cloud of light on its way through a cave. Both analogue and digital, the images of *Animal Spirits* are intertwined. They draw us between fiction and documentation into a utopian narrative where space, time and progress no longer have clear categories. How do we survive here?



And what shadow beings do we meet in digital spaces and metaverses? How far can we trust the images that flicker fleetingly through media spaces? In her book *Die Farbe der Wahrheit* (The Colour of Truth), Steyerl writes that ‘in the face of increasingly precarious truth and testimony of images, the form nonetheless tells a truth about the context of the image, its production and its conditions’. Community life in the information age arises in personal interaction, which can have an influence on what happens. However, what we see and perceive is, according to Plato, always only the imperfect likeness of an idea.

... when he plays, the animals in the cave start to dance. Voice from off, *Animal Spirits*

Growth

Encapsulated plants hang from the ceiling, indirectly lit and fed by solar energy. On the roof terrace Steyerl has installed solar panels that symbolise *Victory over the Sun* as a Black Square, as in Kazimir Malevich’s work. Sunlight is our best machine, says Donna Haraway, ‘all light and clean’. The ‘Victory over the Sun’ is also, as early as 1913, the victory over the image, whose black surface becomes an energy surface that reflects the universe. The energy cells on the roof of Kunsthaus Graz supply the cave with electricity, powering not only the plant light but also the silhouettes of our fears, which are seen as animals. The predator is interchangeable, but the concern for one’s own survival remains present even in our highly technological, capitalist world. For Hito Steyerl, the monochrome form also refers to the wider crisis of representation, in the form of the image but also in politics – the silent message of the black square as a zero point can be seen far beyond the city.

We are dependent on the climate, the sun, the clouds, (...), that is the law of nature. Nel, in *Animal Spirits*

For *Animal Spirits* at Kunsthaus Graz, Hito Steyerl has added to the work, presenting a series of digital installations that can be entered virtually from all over the world.

Accessible via www.kunsthausgraz.at/hitosteyerl

